

Ai shiteru

Von abgemeldet

Kapitel 1

Ai shiteru

Es war nun schon zwei Monate vergangen, seit Screw und Cross Leis geholfen und sie sich in einer Stadt niedergelassen hatten. Dort hatten sie eine kleine Wohnung, deren Miete zum größten Teil von Screw beigesteuert wurde, da Cross überall und ständig gefeuert wurde.

"Woran denkst du?", riss eine Stimme Screw aus seinen Gedanken. Er drehte sich zu der Stimme. "Oh, Cross! Ich hab dich gar nicht bemerkt. Wie lange stehst du schon da?"

"Lange genug um dir beim Nachdenken zu zusehen!", antwortete Cross und ließ sich neben Screw ins Gras fallen. Er sah ihn aus dem Augenwinkel heraus an und fragte: "Woran hast du denn gedacht?" Screw, der im Gras saß, sah auf den liegenden Cross runter.

"An G.E.R.A, an meine verlorene Identität...an den ganzen Kram halt..."

Er sah hoch zum Himmel und beobachtete die Wolken.

"Und du denkst, da kommt gleich ein Flugzeug mit einem Flyer und gibt dir die Antwort?", fragte Cross ironisch, als er Screws Blick gefolgt war.

Screw drehte sich genervt zu ihm um. "Ach, halt doch die Klappe!"

Cross richtete sich auf. "He, stay cool, Alter!" "Ich bin nicht alt! Ich bin verdammt noch mal fünfzehn! Genau wie du!" Screw stand auf und drehte sich weg.

"Was hast du vor?", fragte Cross. Er bekam jedoch keine Antwort, sondern sah Screw einfach nur den Hügel, auf dem sie waren, runter in einen Wald gehen.

Cross seufzte. "Oh je, hat der ne Laune!", dachte er sich und ließ sich wieder fallen.

Schlurfend lief Screw auf einem Weg durch den Wald. "Was bildet der sich eigentlich ein? Ich bin doch nicht alt!! Kann ich was dafür, dass ich tot war!?!? Obwohl wäre ich es nicht gewesen, wäre ich jetzt alt... Ob er mich wirklich für alt hält? Oder labert er nur so dumm rum?", dachte er sich und wurde irgendwie etwas traurig. "Verdammt! Wieso geht mir das so nahe? Kann es mir nicht eigentlich egal sein, für wie alt er mich hält?" Mittlerweile war er an einer Lichtung angekommen und ließ sich auf einem umgekippten Baumstamm nieder. "Ach, Cross ... - Du Idiot!"

Cross sah derweil auf seine Uhr. Screw war nun schon seit 20 Minuten weg. Langsam machte er sich Sorgen um seinen eigentlichen 'Großonkel'. So lange war Screw noch nie weg gewesen. Zumindest nicht nach einem Streit...

Seufzend stand Cross auf und lief langsam den Hügel runter, bis er an dem Waldrand ankam. "Verdammt, wo ist er lang gelaufen?", fragte sich Cross.

"Screw? Hey, wo bist du? Screw!", rief er, als er einige Schritte in den Wald gesetzt hatte.

"Screw! Wenn du hier irgendwo bist, dann meld dich gefälligst!" Langsam fand Cross das nicht mehr witzig. Nach einigen Schritten weiter, entdeckte er einen kleinen Weg. "Super! Screw wird sicher da lang gegangen sein...", dachte er sich und rannte entlang des Weges weiter in den Wald hinein. Irgendwann würde er schon auf seinen Kumpel stoßen.

Nach zehn Minuten, die Cross, zu seiner eigenen Verwunderung, ewig lang vorkamen, erreichte er endlich eine Lichtung. Er trat näher und sah Screw auf einem moosbewachsenen Baumstamm sitzen. "Screw!", rief Cross und der Gerufene schrak hoch. "Da bist du ja! Mann, ich hab dich schon gesucht!!!" Grinsend ließ er sich neben den noch perplexen Screw nieder. Er sah ihn an. "Wieso hast du mich gesucht?", fragte er und sah wieder weg.

"Na, hör mal! Du haust einfach so ab und dann fragst du auch noch, warum ich dich suche?"

Screw musste lächeln. Cross hatte sich also Sorgen um ihn gemacht.

Screw sah wieder zu Cross, der gerade mit dem Schloss an seiner Kette spielte. "Irgendwie sieht er ganz süß aus, wenn er so verspielt guckt.... Er sieht nicht aus wie ein Kind, aber wirklich sehr süß...", dachte Screw und erschrak bei dem Gedanken.

Wieso fand er Cross auf einmal so anziehend? Cross war doch ein Kerl! Genau wie er auch.

"Bestimmt ist das einfach nur so ein Gedanke gewesen...", dachte Screw und biss sich auf die Unterlippe. "Ja, so muss es sein..."

Cross merkte von all dem nichts und spielte weiter an seiner Kette rum, bis er plötzlich fragte: "Wieso bist du eigentlich gerade abgehauen?"

Screw wandte den Blick ab und sah zu Boden. "Weiß nicht..."

Er wollte nicht, dass Cross erfuhr, dass er sich verletzt gefühlt hatte, denn er befürchtete, dass dadurch auch raus kam, dass er ihn süß fand, auch wenn er es selbst nicht verstehen konnte. Cross schwieg eine Weile und stand dann auf. Screw sah zu ihm hoch und beobachtete ihn genauer, als er es je getan hatte. Cross war wirklich ein hübscher Junge. Das braunblonde Haar, das schöne blaue Auge (der arme Junge hat ja nur noch eins) und die schöne, momentan gebräunte Haut.

"Was denke ich denn da?", fragte sich Screw und merkte, wie ihm Blut in die Wangen schoss. Er hoffte inständig, dass Cross, der gerade einen kleinen Stein durch die Gegend kickte, nicht bemerken würde, wie rot er war.

Cross spielte weiter mit dem Stein, als er fragte: "Was hast du jetzt vor?"

"Sollen wir zurück in die Stadt gehen?" Screw fühlte nach seiner Wange. Seine Röte schien nachgelassen zu haben.

"Gehen? Du willst den ganzen Weg GEHEN?", fragte Cross geschockt und drehte sich zu Screw um. Dieser richtete sich auf, verengte sich Augen zu Schlitzern und spottete: "Mann, bist du faul... Was willst du denn machen? Ein Taxi rufen?"

Cross grinste. "Hey, das ist die Idee..." Screw legte den Kopf schief *tropf*.

"Wie willst du bitteschön mitten im Wald ein Taxi rufen? Und das noch ohne Telefon!" Cross sah ihn eine Weile fragend an, schlug ihm dann mit der rechten Hand auf die linke Schulter und meinte: "Recht hast du, Opa!"

"Opa?!?! Sagtest du gerade OPA?", schrie Screw und sah Cross fies grinsend an.

Cross streckte ihm die Zunge raus und sah ihn herausfordernd an.

"Ja, ich sagte OPA! Scheint, als hättest du doch dein Hörgerät eingeschaltet..."

Screw schien das jedoch nicht weiter aufzuregen, er grinste immer noch.

Cross fand es sehr beunruhigend, dass Screw ihm noch keine übergezogen hatte oder nicht zumindest protestiert hatte.

Dann, ohne jegliche Vorwarnung, sprang Screw auf Cross zu, warf ihn um und sie kullerten zusammen den Aufgang zur Lichtung hinunter.

Sie stoppten erst, als Cross mit dem Rücken gegen einen Baum flog.

Screw, der nun fast auf ihm lag, betrachtete ihn.

"Er ist wirklich sehr süß... warum fällt mir es jetzt auf, wie hübsch er ist? Aber wieso denke ich auf einmal so? Und warum hab ich ein solches Kribbeln im Magen?", dachte sich Screw.

Cross schlug sein Auge wieder auf und sah Screw mit gerunzelter Stirn an. "Wieso guckt er mich so geistesabwesend an? Ja, richtig verträumt... Bestimmt ist er mit seinen Gedanken wieder völlig woanders!", dachte er sich und schnippte mit den Fingern vor Screws Augen.

Screw blinzelte und sah Cross verwundert an.

"Hättest du die Güte von mir aufzustehen oder möchtest du gerne noch ein Nickerchen halten? Ich stehe dir jederzeit gerne als Bett zu Verfügung!", sagte Cross grinsend.

"Ja, ich.... stehe jetzt auf!", sagte Screw, richtete sich ruckartig auf und wurde prompt rot.

Er biss sich auf die Lippe. "Verdammt! Fast hätte ich gesagt, dass ich liegen bleiben will... Was ist bloß los mit mir?" "Es...es... tut mir...Leid...", stammelte er stattdessen.

Cross grinste. "Ist schon ok!" Er stand auf und schrie: "Aua! Ah... das tut weh! Aua, mein Rücken!" Screw, der noch saß, sprang sofort auf und sah Cross besorgt an.

"Soll ich ... mal nachsehen?", fragte er zögernd. "Mmmh...ja!", meinte Cross und zog seine Lederjacke aus. Screw ging um ihn herum und zog Cross' schwarzes T-Shirt etwas hoch.

Er spürte wie sein Herz anfang zu rasen und seine Hände etwas zitterig wurden.

"Siehst du was?", holte Cross' Stimme ihn aus seinen Gedanken.

"Ähm... ja...!", sagte Screw und bemerkte erst jetzt den breiten, blauen Striemen auf der rechten Rückenseite.

"Was ist denn da?", fragte Cross. "Ähm...irgendwie so ein blauer Striemen... hast dir wohl was geprellt!" "Na, super...." Cross' Stimmung sank tief in den Keller.

"Das wird schon wieder...", versicherte ihm Screw nervös.

Cross drehte sich plötzlich um und grinste. "Ja, genau! Wird schon wieder! Und jetzt lass uns gehen!!"

Screw, der zuerst überrumpelt von Cross' plötzlichem Optimismus war, fing sich schnell wieder und grinste. "Na dann mal los!" Und eh er sich versah, war Cross schon losgelaufen und lief schnellen Schrittes durch den Wald.

Screw setzte ihn nach und hatte ihn in Kürze eingeholt, denn so schnell war Cross durch seine Verletzung auch nicht mehr.

"Tut das noch sehr weh?", fragte Screw nach einer Weile des Schweigens zögernd.

"Ach, es geht schon... bin ja nicht von gestern! Im Gegensatz zu dir, Opi!", stichelte Cross.

"He, fang nicht schon wieder damit an!" "Sorry!", meinte Cross lässig und sah zu Screw.

"Was ist denn heute mit dir los?" Screw schrak auf. "Weiß ich auch nicht so genau..."

Cross seufzte, sagte aber nichts. Nach einiger Zeit begann Screw: "Sag mal, Cross..."

"Ja?" "Hältst du mich wirklich für alt?" Cross sah ihn erstaunt an.
"Willst du jetzt eine ehrliche Antwort?" Screw sah auf seine Füße und nickte langsam.
Cross sah weiter zu ihm. "Also mal ehrlich, Screw. Natürlich halte ich dich NICHT für alt... Du benimmst dich ja auch nicht viel älter und siehst auch nicht so aus..."
Screw atmete erleichtert auf. "Das ist schön zu hören..."
"Aber ich dachte, das wüsstest du, Screw..." Screw wunderte ihn immer mehr. So komisch war er noch nie gewesen.
"Ich hab's auch nicht geglaubt, aber man weiß ja nie...", sagte Screw tonlos.
"Na ja, obwohl du ja mein Großonkel bist...", überlegte Cross laut.
"Ja..." "Aber ich seh' das nicht so...du kennst ja nicht mal deinen richtigen Namen.... Und wie sollte man auch von Axel Void auf...ähm....ach, du scheiße.... Ich weiß ja gar nicht, wie ich mit Vornamen heiße!"
Screw sah ihn erstaunt an. "Das fällt dir jetzt erst auf??? Blitzmerker!!!"
"Stimmt ...! Cross war ja nur mein Spitzname, weil ich einen kleinen Fimmel für Kreuze hatte... Das heißt, ich heiße so viel wie Pünktchen, Pünktchen, Pünktchen Garland?"
Cross sah ihn fragend und zugleich ausdruckslos an.
"Ja... genau! Hast aber viele Vornamen und auch noch so...vielseitige!", lachte Screw.
Cross setzte einen Schmolmund auf. "Ja, ja! Aber Axel Void ist ja auch der Krachename!"
"Besser als P.P.P. Garland!" Screw kam aus dem Lachen gar nicht mehr raus.
"Ach, sei doch still..." Cross ging ein Stück schneller.
Screw sah ihm hinterher. "Oh, ich hab den Bogen wohl überspannt!"
Er rannte Cross nach und holte ihn schnell ein. "Es tut mir Leid, Cross..."
"Mmmh... ist doch auch egal!", meinte Cross, "lass uns zurück in die Stadt kommen!"
"Stimmt! Um 17 Uhr muss ich kellnern!", sagte Screw und sah auf seine Uhr.
Es war 14.30 Uhr. Sie würden noch mindestens 45 Minuten laufen müssen.
"Das schaffen wir noch rechtzeitig!", meinte Cross, der Screws Blick gefolgt war.
"Ja! Aber du solltest mit deinem Rücken mal zum Arzt gehen!", sagte Screw besorgt
"Ja, mal sehen!" Cross winkte ab.
Den weiteren Weg über sprachen sie kaum noch.

In der Stadt angekommen, machten sie sich auf den Weg zu ihrer Wohnung.
"Weißt du, ich denke, du hast Recht!", sagte Cross plötzlich.
Screw sah ihn fragend an. "Womit?"
"Dass ich zum Arzt gehen sollte - auch wenn ich das nur ungern tu!"
Screw lächelte und merkte, dass er wieder rot wurde.
Cross sah dies und wunderte sich. "Ist irgendwas mit dir?", fragte er.
Screw war geschockt und sah schnell weg. "Ähm, nein... es ist... nichts!"
"Wieso bist du dann so rot?", fragte Cross nach.
"Ach, keine Ahnung... wahrscheinlich peitscht der Wind so sehr...", log Screw rasch.
Cross runzelte die Stirn. Es war an diesem sonnigen Tag total windstill, aber er entschloss sich nichts zu sagen.
Sie kamen an dem Hochhaus, in dem sich ihre Wohnung befand, an und gingen durch die Tür. "Wie lange musst du heute Abend arbeiten?", fragte Cross.
"Ich denke bis 22 Uhr - warum?", antwortete Screw.
"Oh, ich hab von meinem alten Job noch Kohle über und wir könnten ins Kino gehen!", sagte Cross. Screw zögerte. Was würde sein, wenn er wieder rot werden würde? Sollte er nicht etwas Abstand halten? Andererseits konnte er das nicht! Und es wäre auch sinnlos, denn sie wohnten immerhin zusammen. Ein weiterer Grund, es nicht zu tun,

war außerdem, dass es auffällig wäre, wenn er ihm aus dem Weg ging. Aber was sollte er tun?

"Mensch, Screw! Komm zu dir! Hast du dich etwa in Cross verliebt? Ach, Quatsch... Geh einfach mit ihm! Im Kino ist es dunkel! Man wird es nicht sehen, wenn du rot wirst...", dachte er sich und sagte: "Ja, gerne..."

Cross lächelte. "Dieses Lächeln... ich würde sterben dafür!", dachte sich Screw und seine Miene hellte sich auf. Er beobachtete wie Cross auf die 30 drückte, als sie in den Aufzug stiegen. Während der Aufzug nach in den 30. Stock fuhr, ließ Screw seine Augen nicht von Cross, welcher an die Decke starrte und auf das Piepen des Aufzugs, das einem sagte, man war angekommen, wartete.

"Er ist so...hübsch... mein Gott! Diese Lippen...", dachte Screw und seine innere Stimme sagte ihm: "Küss ihn!" Er fasste sich an den Kopf. "Nein! Nein! Nein! Screw, werd mal wieder klar! Das da ist dein bester Freund... was hast du für Fantasien?", redete er auf sich selbst in Gedanken ein.

Cross schaute nun zu ihm und sah wie Screw, der nun zu Boden sah, die Stirn in tiefe Falten gelegt hatte und anscheinend angestrengt nachdachte.

"Was ist bloß mit ihm los?", fragte sich Cross. "Er ist doch sonst nicht so... nachdenklich! Macht ihm seine Identität so viel aus?" Er legte seine Hand auf Screws Schulter und bückte sich, so dass er in Screws braune Augen sehen konnte. "Ist alles ok bei dir?"

Doch noch bevor Screw antworten konnte/musste, piepte der Aufzug. Seine Anzeige stand auf 30 und die Türen öffneten sich. Screw lief an Cross vorbei, aus dem Aufzug raus, zur Wohnungstür. Der verdutzte Cross lief ihm nach einigem Zögern nach und traf auf ihn, als Screw gerade die Tür aufschloss.

"Was ist bloß los mit dir, Screw?", fragte Cross sanft, "Geht es dir wirklich gut?"

Screw errötete abermals. "J - ja... mir geht's gut. Mach dir keine Sorgen!"

So schnell es konnte, verschwand er auf sein Zimmer und rief Cross noch "Ich bin müde! Ich ruh mich etwas aus, bevor ich arbeiten geh!" zu.

~wumm~ und zu war die Tür. Cross stand entgeistert im Wohnzimmer, von dem man aus ins Bad, in die beiden Schlafzimmer und in die Küche konnte.

Er schüttelte den Kopf und begab sich in sein Zimmer, welches rechts von Screws lag.

So, dass ist meine erste Shounen Ai überhaupt und auch die erste Fanfic dich ich hier veröffentliche... Über Kommis würde ich mich sehr freuen, und ich werde auch nur dann weiterschreiben, weil wenn keine Kommis kommen (egal ob gut oder schlecht) denk ich mir, dass sie keiner gelesen hat oder sich keiner dafür interessiert und dann sehe ich auch keinen Sinn darin weiterzuschreiben!

Also dann!

Natsumi